Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 20

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Internationale Motorboot- und Motoren-Ausstellung in Berlin 1910. Der Verein deutscher Motorfahrzeug-Industrieller und der kaiserliche Automobilklub Berlin veranstalten vom 19. März bis 3. April 1910 in den Ausstellungshallen am zoologischen Garten in Berlin eine internationale Motorboot- und Motoren-Ausstellung. Zugelassen sind Motoren für Schiffe aller Art, für landwirtschaftliche Maschinen und für die Luftschiffahrt. Programme und Anmeldescheine sind bei der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich erhältlich.

Internationaler Kongress für Bergbau, Hüttenwesen, angewandte Mechanik usw. in Düsseldorf 1910. Der Arbeitsausschuss versendet mit einem Anmeldungsformular zum Beitritt die Satzungen des Kongresses, eine Uebersicht über das aufgestellte vorläufige wissenschaftliche Programm und eine Liste der Kommittierten. Wir haben das Wesentliche darüber bereits auf Seite 328 des letzten Bandes mitgeteilt. Nähere Auskunft ist zu erhalten vom Arbeitsausschuss des internationalen Kongresses, Jacobistrasse 3/5, Düsseldorf.

Der Waldfriedhof in München, der von den 59 *ha* umfassenden Gelände, das ihm vorbehalten ist, z. Z. 11 *ha* beansprucht, soll um weitere 11 *ha* erweitert werden. Bei aller Anerkennung der idealen Schönheit dieser Schöpfung wurde bei diesem Anlasse der Wunsch nach ergiebigerer Ausnützung des Gräberfeldes laut, doch hofft man, es werde dem Schöpfer der schönen Anlage, Herrn Baurat *H. Grässel*, gelingen, einen Mittelweg zwischen den Forderungen der Schönheit und jener grösserer Sparsamkeit zu finden.

Internationale Feuerwehr-Ausstellung St. Gallen 1910. Für nächsten Sommer ist in St. Gallen die Abhaltung einer internationalen Feuerwehr-Ausstellung geplant, die voraussichtlich zehn Tage dauern wird. Bereits liegen aus der Schweiz und aus dem Auslande zahlreiche Anmeldungen vor.

Schweizerische Bundesbahnen. An Stelle des verstorbenen a. N. O. B.-Direktor E. Russenberger hat der Bundesrat Herrn *Leopold Dubois,* früher Mitglied der Generaldirektion der S. B. B., in den Verwaltungsrat der S. B. B. berufen.

Das Hotel Rohan in Paris in der Konventstrasse, der bekannte herrliche Bau aus dem XVIII. Jahrhundert, in dem sich jetzt die Nationaldruckerei befindet, soll wieder hergestellt werden und künftig einen Teil des Staatsarchivs aufnehmen.

Konkurrenzen.

Reformierte Kirche in Arlesheim. Die reformierte Kirchgenossenschaft Arlesheim eröffnet unter den schweizerischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Kirche im Kostenbetrage von 100000 Fr., mit Eingabefrist auf den 15. Februar 1910. Das Preisgericht ist bestellt aus den Herren: Pfarrer *Kündig* in Arlesheim, Arch. *L. Friedrich* in Basel, Arch. *J. Kelterborn* in Basel, Arch. *F. Loew* in Arlesheim, Major *P. Sarasin* in Arlesheim. Zur Prämiierung von drei Entwürfen ist der Betrag von 2000 Fr. ausgesetzt. Bezüglich der Ausarbeitung der endgültigen Pläne und der Bauausführung behält sich die Kirchgenossenschaft freie Hand vor. Verlangt werden: Sämtliche Fassaden, Grundrisse und die nötigen Schnitte in 1 : 100, sowie eine perspektivische Ansicht, ein Lageplan in 1 : 500 und ein Erläuterungsbericht.

Das Programm nebst Lageplan ist zu beziehen von Architekt *F. Loew* in Arlesheim.

Nationaldenkmal in Schwyz. Am 8. November d. J. ist das Preisgericht in Schwyz zusammengetreten, um hinsichtlich des auf Grund des Ideenwettbewerbs (über dessen Ergebnis auf Seite 182 u. ff. dieses Bandes ausführlich berichtet wurde) zwischen den preisgekrönten Künstlern zu veranstaltenden engern Wettbewerbs zu beraten. Es hat für diesen ein Programm aufgestellt, das dem Schweiz. Departement des Innern zur Genehmigung vorgelegt wurde.

Primarschulhaus Wald (Zürich). Die Gemeinde Wald (Zürich) hat den Bau eines neuen Primarschulhauses beschlossen. Zur Gewinnung von Entwürfen hat die Schulpflege Wald einen Wettbewerb unter einer beschränkten Anzahl von Architekten veranstaltet.

Nekrologie.

† M. Stocker. Ganz unerwartet ist aus Schaffhausen die Nachricht eingetroffen von dem am 3. November infolge einer Herzlähmung erfolgten Ableben unseres geschätzten Kollegen Ingenieur *Max Stocker,* Stadtingenieur von Schaffhausen. Mitten aus voller Tätigkeit musste er kaum 54 Jahre alt dahingehen! Max Stocker wurde zu Luzern am 5. Oktober 1855 geboren und besuchte dort die Stadtschulen; an der Industrieschule in Winterthur bereitete er sich zum Eintritt in das Eidg. Polytechnikum vor. Vom Herbst 1873 bis zum April 1877 absolvierte er seine Studien an der Ingenieurschule und kam, nach einjähriger Praxis auf dem Ingenieurbureau De Molin & Grenier in Lausanne, 1878 zum Bau der Gotthardbahn auf die Strecke Flüelen-Göschenen. Nach Vollendung dieses Baues nahm er eine Stelle bei Bahnbauten in Griechenland an, von welcher Tätigkeit er 1886 wieder in die Dienste der Gotthardbahn zurückkehrte. Doch behagte ihm der Bahnerhaltungsdienst nicht, sodass er die Gelegenheit des Baues der Linie Landquart-Davos ergriff, um wieder zum Baue zurückzukehren. Als die Gotthardbahn die Ausführung der nördlichen Zufahrtslinien in Angriff nahm, stellte er sich 1894 wieder in ihre Dienste, bis er schliesslich zu Anfang 1898 eine bleibende Anstellung als Stadtingenieur von Schaffhausen annahm. Welchen hervorragenden Anteil er hier in den letzten 12 Jahren an der Entwicklung der Stadt genommen hat, ist allgemein bekannt. Alle die grossen öffentlichen Arbeiten, die in diesem Zeitraum ausgeführt wurden, die Strassenanlagen, die Durchführung der Schwemmkanalisation, nicht minder der Bau des Strassenbahnnetzes, die Projektierung der Randenbahn, der soeben zum Abschluss gelangte Ausbau des städtischen Elektrizitätswerkes insbesondere der Akkumulierungsanlage usw. sind eng mit seinem Namen verknüpft.

Schnell hatte er sich in die Verhältnisse seiner neuen Heimat eingearbeitet und sich durch seine Kenntnisse und seine gewissenhafte Arbeit, die stets ohne Nebenrücksichten nur dem vorgesteckten, als richtig erkannten Ziele galt, das Vertrauen und die Achtung seiner Mitbürger erworben, und auch jene, deren Wünschen er in seinem strengen Pflichtgefühl nicht ganz gerecht werden konnte, mussten zugeben, dass die manchmal rauhe Schale einen edlen Kern berge. Mit grosser Treue hing er an einmal geschlossenen Freundschaften. Viele sind es, die seinen frühen Heimgang betrauern.

† R. Bechtle. Im Alter von 78 Jahren ist in seiner Heimatstadt Heilbronn am 2. November Ingenieur *Richard Bechtle* gestorben, s. Zt. Oberingenieur der Gotthardbahn. Er wurde am 18. April 1832 in Heilbronn geboren, studierte am Polytechnikum in Stuttgart und war von 1853 bis 1857 Bauführer an der Schweizerischen Zentralbahn. Von 1857 bis 1862 arbeitete er in Oesterreich an der Südbahn, dann bis 1869 am Brenner, hierauf bis 1873 an der ungarischen Nordbahn und schliesslich an der Kahlenbergbahn, bis er 1874 auf das Baubureau der Gotthardbahn nach Zürich kam. Im Jahre 1875 wurde er Sektionsingenieur in Wassen und rückte 1882 zum Oberingenieur vor. Die schwere Kohlengasvergiftung, deren Opfer er gemeinsam mit Oberingenieur Jean Meyer, Dr. Joh. Winkler und Advokat Rambert gelegentlich einer Expertise am 26. Dezember 1883 in einem Hotel in Göschenen beinahe geworden wäre, hat, wie bei unserm längst dahingeschiedenen Freunde Jean Meyer, seine Gesundheit bleibend geschädigt. Er konnte damals nur durch eine Bluttransfusion, zu der sich ein italienischer Arbeiter hergab, gerettet werden. Schon 1889 war Bechtle aber genötigt, aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle zurückzutreten, in der A. Schrafl sein Nachfolger wurde. In den letzten Jahren kam zu seiner geschwächten Gesundheit noch eine völlige Erblindung, sodass der Tod ihm zum Erlöser wurde. Seine überlebenden Fachgenossen bewahren ihm das beste Andenken.

† Dr. Albert Baumann. Am Morgen des 4. November ist in St. Gallen der gewesene Direktionspräsident der V. S. B., Dr. *Albert Baumann,* gestorben, ein Mann, der in schweizerischen Eisenbahnkreisen grosses Ansehen genoss. Baumann wurde 1843 in Alterswil bei Flawil geboren, besuchte in St. Gallen das Gymnasium und studierte in Heidelberg und Leipzig die Rechte. Ein in St. Gallen eröffnetes Advokaturbureau führte er nur wenige Jahre, da der Verwaltungsrat der V. S. B. den strebsamen jungen Juristen für den Eisenbahndienst zu gewinnen wusste. Zu Ende 1875 trat Baumann neben Wirth-Sand und Fornaro in die Generaldirektion der V. S. B. Anlässlich der Reorganisation der Verwaltung wurde er 1896 zum